

Mein drittes Fallbeispiel:

Kursformat: Online-Kurs mit 2 Präsenzsitzungen

DLL Einheit: DLL 6

Kapitel: PEP- Phase

Thema: Ideen zur PEP-Frageformulierung

Beitrag der TN N.:

Hallo A.,

mir schwebt so was vor- "Welche method. didakt. Prinzipien habe ich in meinem Unterricht angewendet?" mit der Ausgangssituation, dass wir als Lehrer vieles planen, aber in der Tat nicht alles oder nicht gut genug umsetzen können.

Fragebogen für die Person, die beobachtet wird dann nötig.

Schreib was Du denkst oder ruf an.

Beitrag der TN A.:

Hallo N.,

wenn wir bei der Planung vom Unterricht bleiben möchten, was eigentlich der Schwerpunkt dieser DLL-Einheit ist, käme ich auf die Idee, dass wir die Planung einer der Phasen im Unterricht beobachten können, denn im DDL Buch unter Punkt 2.2.9 den Leitfaden der [Unterrichtsplanung](#) angegeben ist.

Damit könnte man beobachten, wie der Lehrer eine Phase geplant hat und wie wirkt diese Planung auf die KTN:

Was meinst du?

Beitrag der TN N.:

Ich finde, die "Wirkung" ist großes psychologisches Thema und auch nicht einfach messbar. Lieber 2 oder max 3 meth. did. Prinzipien und die Beobachtung ihrer Umsetzung.

Mein Beitrag als Tutor*in:

Liebe N.,

die von dir formulierte Frage ist eine gute Frage, der sich eine Lehrkraft vor jedem Unterricht bewusst sein sollte. Bevor man in jeden Unterricht geht, sollte man sich Gedanken darüber gemacht haben, nach welchen methodisch-didaktischen Prinzipien man seinen Unterricht planen soll. Das sollte kein Rätsel für die Lehrkraft selbst sein. Der Beobachter im Unterricht kann nur feststellen, ob und wie die in der Planung vorgesehenen Prinzipien umgesetzt werden, jedoch nicht Hypothesen darüber aufbauen.

Überdenk bitte deine Formulierung, sodass daraus eine präzise PEP- Frage entstehen kann. Tauscht euch darüber mit A. im Forum aus.

Reaktion der TN N.:

Gut, danke. Wir werden es mit A. besprechen.

Beitrag der TN A.:

Hallo N.,

ich gebe dir Recht. Das Thema ist zu umfassbar. So, wenn wir uns auf die Prinzipien konzentrieren wollen, würde ich folgende Formulierung vorschlagen:

Schaffe ich die beiden Prinzipien /Lerneraktivierung und Handlungsorientierung/ in meinem Unterricht umzusetzen?

Was denkst du? Was denken die Tutoren?

Meine Reaktion auf die Reaktion der TN:

Liebe N. und A.,

ja, jetzt sieht es schon besser aus, es leuchtet uns ein. Die Unterrichtsplanung in einem PEP zu beobachten ist eine gute Idee, die direkt der DLL Einheit entnommen wurde. Es geht bei euch um die Umsetzung der methodisch-didaktischen Prinzipien.

Liebe N., du hast Recht, dass Wirkung ein sehr umfassendes Thema ist, dass nicht leicht zu beobachten ist. Denkt bitte dabei an die Indikatoren.

Der letzte Vorschlag von A. ist schon konkreter. "In meinem Unterricht" ist zu allgemein, welche Phasen habt ihr im Auge?

Beitrag der TN N.:

Schaffe ich beide Prinzipien (**Lerneraktivierung** und **Handlungsorientierung**) in der Anwendungsphase meiner Unterrichtseinheit umzusetzen?

Ist die Formulierung jetzt genauer?

Meine Reaktion auf die Reaktion der TN:

Liebe N. und A.,

es wäre schön, wenn ihr in eurer Formulierung hervorhebt, wodurch ihr die Lerneraktivierung, bzw. Die Handlungsorientierung (z.B. Ausprobieren von neuen Methoden, Materialien, Sozialformen, Selbstentdeckendes Lernen usw.) umsetzen wollt, sodass man bei der Beobachtung darauf achten kann. Die Formulierung "Schaffe ich... " kommt uns zu allgemein vor.

Reaktion des der TN N.:

Durch welche Sozialformen und Materialien werden die Prinzipien Handlungsorientierung und Lerneraktivierung in der Anwendungsphase meiner Unterrichtseinheit umgesetzt?

So?

Meine Reaktion auf die Reaktion der TN:

Liebe N. und A.,

hier meine Bemerkungen zu eurer PEP-Frageformulierung:

1. Bei euch fehlt die **Ausgangslage**. Was hat euch dazu angeregt, genau das zu erkunden, was war der **Impuls**, was hat euch dazu bewegt?
2. Es wäre besser, in der Formulierung anstatt über Sozialformen, über **Arbeitsformen** (d.h.Methoden) zu sprechen, denn da ist die Vielfalt größer.
3. Ihr solltet euch lieber auf ein Prinzip konzentrieren: Handlungsorientierung **oder** Lerneraktivierung (eine Sache beobachten!). Lest bitte dazu noch einmal Kapitel, 2.4. genauer durch, schaut euch noch einmal [Aufgabe 72a](#) und 75.
4. Denkt bitte an die Indikatoren, die die Umsetzung des jeweiligen Prinzips im Unterricht "anzeigen" oder markieren.

Wir freuen uns auf eure Überlegungen und Austausch hier in diesem Forum!

Beitrag der TN A.:

Hallo,

So, nach einer Besprechung mit N. hat sich bei uns folgendes herauskristallisiert:

Der Ausgangspunkt wurde auch früher genannt, also wir planen den Unterricht, überlegen uns, welche Sozial-und Arbeitformen in Frage kommen können, aber wir können jedes Mal nicht alles realisieren. Wir wollen es beobachten.

Eine neue Frageformulierung:

Durch welche Arbeitsformen schaffe ich das Prinzip Lerneraktivierung in meinem Unterricht umzusetzen.

Hier kommt meine Frage: Sollen wir die Phase des Unterrichts benennen, denn die Lerneraktivierung kann in mehreren Unterrichtsphasen realisiert werden ?

Indikatoren wären, ob Lernende eigene Gedanken und Redebeiträge in den Unterricht einbringen, ob sie mitdiskutieren
ob sie Fragen stellen und Rückmeldungen geben

- Sie fassen Lernergebnisse selbst zusammen
- Sie präsentieren die Lernergebnisse
- Sie entdecken den Inhalt selbst und stellen eigenständige Fragen
- Sie reflektieren die Inhalte und überlegen sich, was das Gelernte mit ihrer Praxis zu tun hat.

Mein Beitrag als Tutor*in:

Liebe beide,

eure Formulierung sieht jetzt besser aus, jedoch empfehlen wir euch, noch einige kleine Änderungen vorzunehmen.

Anstatt "durch welche Arbeitsformen" ist es besser, "mithilfe welcher Arbeitsformen" zu verwenden. Statt "schaffe ich", lieber

"will ich/ möchte ich/ versuche ich ".

Der Stichpunkt: "sie reflektieren die Inhalte und überlegen sich, was das Gelernte mit ihrer Praxis zu tun hat" passt nicht zur [Lerneraktivierung](#).

Also, präzisiert bitte eure Formulierung und schreibt eure Endversion hier im Forum.

Beitrag der TN A.:

Liebe Tutorinnen,

wir haben uns die von euch angebotenen Änderungen überlegt und haben versucht eine neue Fassung zu formulieren.

Mithilfe welcher Arbeitsformen will ich das Prinzip "[Lerneraktivierung](#)" in meinem Unterricht umsetzen.

Indikatoren:

Lernende bringen eigene Gedanken und Redebeiträge in den Unterricht,

-sie diskutieren mit

- sie stellen Fragen und geben Rückmeldungen

– Sie fassen Lernergebnisse selbst zusammen

– Sie präsentieren die Lernergebnisse

Ich erwarte eure Rückmeldung!

Beitrag der TN N.:

Hallo A.!

Ich bin wieder mit Internetzugang.

Weitere Indikatoren, die mir einfallen:

- der Redeanteil der L ist höher als der Redeanteil der Lehrkraft

- die [Übungen](#) sind lernerzentriert d.h. sie berücksichtigen die Altersgruppe, die Interessen und die Vorkenntnisse der Lernenden

- das Lernen geschieht mit allen Sinnen

Ich glaube die drei oben genannten Indikatoren könnten wir so zusammenfassen:

- Die Lernenden nehmen aktiv am Unterricht teil d.h. sie stellen Fragen und geben Rückmeldungen, sie fassen Lernergebnisse selbst zusammen, sie präsentieren die Lernergebnisse. Was denkst du?

Beitrag der TN A.:

Liebe Tutorinnen,

noch einmal haben wir mit N. die Indikatoren und die Frage an sich besprochen und uns ist eine bessere Formulierung eingefallen:

Inwieweit gelingt es mir mithilfe verschiedener Arbeitsformen das Prinzip der Lerneraktivierung umzusetzen.

Was meint ihr?

Mein Beitrag als Tutor*in:

Liebe A. und N.,

wir denken, diese letzte Formulierung ist jetzt nachvollziehbar.

Also, ihr könnt jetzt eure PEP-Frage in die Datenbank [PEP-Ergebnisse](#) hochladen.

Jetzt müsst ihr euch überlegen, wie ihr eure PEP-Durchführung planen werdet. Tauscht euch bitte weiter in diesem Forum aus.

Lieben Gruß und gutes Gelingen!

Bemerkungen:

Diesen Kurs habe ich mit einer anderen Tutorin geleitet, daher die Kommentare in Plural (wir).

